



Daniel J. Lemmen, M.A.

daniellemmen@gmail.com

Arbeitstitel des Promotionsvorhabens: "Deutschland, Polen und die Geopolitik. Über die deutsch-polnischen Beziehungen und ihre geopolitische Bedeutung für den Zeitraum 1916-2014"

Gefördert durch die Promotionsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung

Das Promotionsvorhaben beschäftigt sich mit der Frage, **welche Bedeutung die deutsch-polnischen Beziehungen für den mitteleuropäischen Raum und für Europa** hatten bzw. haben. Hierzu werden diverse geopolitische Werke hinsichtlich der Rolle Deutschlands und Polens sowie ihrer gemeinsamen Beziehungen analysiert (u. a. Mackinder, Naumann, Ratzel, Haushofer, Mackiewicz, Studnicki, Brzeziński, Friedman, Dugin). Der Autor beschäftigt sich hierbei mit unterschiedlichen Raumkonzeptionen, der Frage der Bedeutung der Geographie für die Außenpolitik eines Staates sowie der Zugehörigkeit zu bestimmten Kulturräumen. Es wird ebenfalls eine eigenständige geopolitisch-historische Analyse der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen vorgenommen. Der Analysezeitraum erstreckt sich hierbei von der Proklamation des Königreichs Polen durch die Mittelmächte im Jahre 1916 bis hin zu Konflikten und Herausforderungen der Gegenwart. Im Vordergrund steht hierbei weniger die konkrete Ereignisgeschichte, als vielmehr die jeweilige geopolitische Lage Polens und Deutschlands zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Die Arbeit soll ein **Beitrag zur Analyse der bilateralen Beziehungen** vor einem größeren (räumlichen wie zeitlichen) Hintergrund sein, um damit eine sinnvolle Assistenz für die praktische Politik bzw. Politikberatung zu sein. Des Weiteren dient die Arbeit einem breiteren wissenschaftlichen **Verständnis geopolitischer Konzeptionen in Polen**, die bis heute in der polnischen Außenpolitik präsent sind.